



„Besser als die alte“: Die Geschwister Oliver und Emily Brixel freuen sich über die neue Wippe. Im Hintergrund: Bürgermeister Bernd Dumcke, Michael Roesse, Anke Fuchs, Thomas Mock, Claudia Boge-Grothaus und Natascha Brixel (v. l.).

FOTO: KARL-HENDRIK TITTEL

Giraffen auf dem Spielplatz

Heimatverein Bardüttingdorf spendiert eine ausgefallene Wippe

VON KARL-HENDRIK TITTEL

■ Spenge-Mantershagen. Eine Giraffe, ein Nilpferd oder doch ein gemütlich dreinblickender Drache? So ganz können sich Emily und Oliver Brixel nicht darauf einigen, welches Tier oder Fabelwesen die neue Wippe auf dem Spielplatz am Timpenweg ziert. Dass das Spielgerät gestern offiziell eingeweiht wurde, fanden beide Geschwister aber einstimmig „klasse“.

Klein aber fein ist der Spielplatz in Mantershagen. Inmitten einer ruhigen Siedlung gelegen, wird er so gut wie täglich von den Kindern der Umgebung und auch von Jugendgruppen

des benachbarten Gemeindehauses benutzt. „Hier ist immer was los“, sagt Anwohnerin Claudia Boge-Grothaus.

Bei Routineuntersuchungen, die die Stadt Spenge jährlich in Auftrag gibt, wurde im Frühjahr festgestellt, dass der Kletterturm nebst Rutsche und die Wippe nicht mehr im allerbesten Zustand waren. „Sie wären kurzfristig zu einer Sicherheitsgefährdung geworden“, sagt Thomas Mock vom Spenger Bauamt. „In Zeiten knapper Gelder konnten wir aber nur den Turm mit der Rutsche erneuern“, sagt Bürgermeister Bernd Dumcke. Daher freut er sich besonders, dass der Heimatverein Bardüttingdorf auf den Plan trat und die neue Wippe kurzerhand bezahlte.

1.000 Euro kostete das Spielgerät aus Akazienholz. Die Aufstellung und Montage hat die Stadt übernommen. „Wir haben einen Teil unseres Preisgeldes vom Wettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ dafür benutzt“, sagt die Vorsitzende Anke Fuchs. Der Heimatverein wolle für alle Generationen etwas tun – auch für die Jüngsten.

„Das ist ein begrüßenswertes bürgerliches Engagement, für das man sich nur herzlich bedanken kann“, so Dumcke, der die Wippe im Namen der Stadt „mit allen Rechten und Pflichten“ übernahm.

„Die ist besser als die alte Wippe“, so Olivers Urteil, „und ich glaube, das sind doch Giraffen“, sagt der Fünfjährige.

Dörfliche Struktur wahren

■ Der Heimatverein Bardüttingdorf wurde 1968 gegründet und hat heute etwa 200 Mitglieder. Neben der Förderung der Dorfgemeinschaft, setzen sich die Vereinsmitglieder für die Wahrung der individuellen dörflichen Struktur, die Sicherung erhaltenswerter Bausubstanz und eine landschaftsgerechte Grünstaltung ein. Die Vereinsziele werden insbesondere durch Gemeinschaftsveranstaltungen und Arbeitseinsätze erreicht.

(KARL)